

# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR METALLKUNDE EV

637 Oberursel bei Frankfurt/M., Adenauerallee 21, Tel. 06171/4081

20. Okt. 1976  
Dr.Sch/le

## P r o t o k o l l

der Vorstandssitzung am 7. Oktober 1976  
in Frankfurt (Main), Haus der Metallge-  
sellschaft.

Teilnehmer: Dr. Asbeck  
Dr. Geißler  
Frau Prof. Grewen  
Dr. Gruber  
Prof. Haasen  
Prof. Haeßner  
Prof. Ilschner (als Gast)  
Prof. Lücke  
Prof. Pitsch  
Dr. Schumacher

Verhindert: Dr. Bilo  
Prof. Hornbogen (als Gast)  
Prof. Liebmann  
Prof. Petzow  
Dr. Razim.

Die Einladung und Tagesordnung sowie Erläuterungen zu den einzelnen Besprechungspunkten wurden den Vorstandsmitgliedern mit Schreiben vom 31. August 1976 zugestellt.

### Ergebnis der Besprechung:

1. Annahme des Protokolls der Sitzung vom 19. Febr. 1976 (Ffm.)  
und 10. Juni 1976 (Hamburg)
- 

Einwände oder Ergänzungen zu diesen beiden Protokollen wurden nicht vorgebracht. Die beiden Protokolle wurden somit verabschiedet.

### 2. Hauptversammlung 1976, Hamburg - Rückblick

Herr Dr. Schumacher unterrichtete den Vorstand über das Resultat aus verschiedenen Stellungnahmen zur letzten Hauptversammlung in Hamburg. An etwa 100 Teilnehmer der diesjährigen Hauptversammlung wurden Fragebogen verteilt. Die überwiegende Mehrzahl der Einsender spricht sich für die erstmals in Hamburg praktizierte Gliederung der Hauptversammlung in zwei Teilveranstaltungen aus.

Weitere Meinungsäußerungen zur Hauptversammlung sind in einer Aktennotiz vom 5. Oktober 1976 zusammengefaßt. Diese liegt den Mitgliedern des Vorstands vor.

Die weitere Diskussion dieses Besprechungspunktes ergab folgende Hinweise und Beschlüsse:

- a) Die Qualität der Dias sowohl bei den Kurz- als auch bei den Plenarvorträgen ist zum Teil außerordentlich schlecht, obgleich alle Vortragenden vor jeder DGM-Veranstaltung einen Hinweis zur Anfertigung der Dias erhalten. Es wird nötig sein, diese Richtlinien in eine Form zu bringen, die zu einer stärkeren Beachtung der Vorschriften führt.
- b) Der Name "Metalltag" soll auch in Zukunft beibehalten werden. Es ist allerdings zu berücksichtigen, daß nicht in jedem Jahr ein Metalltag mit einer möglichst breiten Öffnung nach außen und einem Vortragsprogramm, das auch Interesse in kaufmännischen Bereichen und Behörden und Verwaltungen findet, durchgeführt werden kann. Die Metalltage werden somit auch in Zukunft unterschiedliche Schwerpunkte erhalten, Beispiele: Bonn und Hamburg.
- c) Die Betriebsbesichtigungen sollen in Zukunft sowohl am Dienstag als auch am Mittwoch durchgeführt werden.
- d) Die Verlegung der Ehrungen auf den Gesellschaftsabend wird allgemein begrüßt. Jedoch ist zu beachten, daß die Laudatio jeweils nur aus wenigen Sätzen (Charakterisierung des Preises, kurzer Lebenslauf des Geehrten) und Verlesung der Urkunde besteht. Eine Schilderung der Verdienste soll den Tagungsteilnehmern in schriftlicher Form ausgehändigt werden. Dieser Text ist dann auch zur Veröffentlichung in der "Zeitschrift für Metallkunde" vorgesehen.
- e) Im Gegensatz zur HV in Hamburg soll an den Beginn der Hauptversammlung eine Eröffnungsveranstaltung vorgesehen werden. Hieran schließen sich die Kurzvorträge an.
- f) Gemäß § 6 der Satzung beschließt die Geschäftsversammlung u.a. über die Wahl des Vorstands. Die Geschäftsversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens 10% der Mitglieder anwesend ist. Die steigende Mitgliederzahl der DGM macht es immer schwieriger, zur satzungsgemäßen Beschlußfähigkeit zu kommen. Es ist daher zu prüfen, ob nach dem geltenden Vereinsrecht eine Satzungsänderung in folgender Hinsicht möglich ist:
  1. Wahl des Vorstands sowohl auf schriftlichem Wege als auch auf der Geschäftsversammlung.
  2. Erreichen der Beschlußfähigkeit der Geschäftsversammlung auch bei einer geringeren prozentualen Teilnahme.

Da ohnehin eine Satzungsänderung im Hinblick auf § 4 "Vorstand" auf Grund eines Hinweises des Amtsgerichts Stuttgart notwendig ist, wird versucht, für die nächste Geschäftsversammlung einen entsprechenden Entwurf zur Änderung der Satzung vorzubereiten.

Die vom Vorstand (und evtl. auch gelegentlich von den DGM-Mitgliedern) vorgeschlagenen Kandidaten zur Vorstandswahl sollen vorher schriftlich in den Gesellschaftsnachrichten und in der DGM-Kurzmitteilung vorgestellt werden.

- g) Der Begrüßungsabend soll so gestaltet werden, daß hiervon sich insbesondere auch die jungen Mitglieder angesprochen fühlen. Darüber hinaus trägt zur Attraktivität des gesamten Programms sicher bei, wenn ein Abend mit einem allgemein interessierenden Diskussionsthema als Treffen der Tagungsteilnehmer in einem hierfür geeigneten Lokal vorgesehen wird (Vorschlag von Prof. Ilschner, siehe 3.)

### 3. Hauptversammlung 1977

Die Mitglieder des Vorstands wurden mit Brief vom 30.8.1976 über die beiden Alternativen Saarbrücken/München unterrichtet und um vorherige schriftliche Meinungsäußerung gebeten. Hiernach spricht sich der Vorstand einstimmig für die Wahl München als Tagungsort aus.

Aufbauend auf dem "Konzept Hamburg" und den bei der letzten HV gesammelten Erfahrungen wurde von Herrn Prof. Ilschner ein Vorschlag für den Ablauf der HV 1977 vorgelegt. Die Mitglieder des Vorstands stimmten diesem Konzept zu; eine eingehende Besprechung über die Auswahl von Schwerpunktthemen für Plenarvorträge fand nicht statt. Der Vorstand bittet Herrn Prof. Ilschner und die übrigen Mitglieder des Programmausschusses um eine Erarbeitung des Programms, unter Berücksichtigung der unter Punkt 2 dieses Protokolls aufgeführten Empfehlungen und Beschlüsse sowie der folgenden Ergänzungen hierzu:

- a) Die von Jahr zu Jahr steigende Anzahl der Anmeldungen von Kurzvorträgen und der Wunsch vieler Mitglieder von vier auf drei Parallelsitzungen zurückzufinden, zwingt dazu, die Anzahl der Kurzvorträge zu reduzieren. Dies kann evtl. dadurch geschehen, daß ein Teil der Kurzvorträge in Form einer "Poster-Show" präsentiert wird. Die Anregung, dieses Experiment einmal zu machen, geht auf einen Vorschlag von Herrn Prof. Wassermann zurück.

Der Vorstand sprach sich für ein solches Experiment anlässlich der nächsten Hauptversammlung aus. Hierbei soll insbesondere berücksichtigt werden, daß die Poster-Show nicht den Charakter einer Präsentation von zweitrangigen Kurzvorträgen erhält.

- b) Herr Prof. Haasen machte darauf aufmerksam, daß für die Hauptversammlung 1976 Herr Prof. Giessen (Boston) gebeten wurde, einen Vortrag über "metallische Gläser" zu halten. Dieser Vortrag kam durch unglückliche Umstände (Verzögerung des Antwortschreibens von Prof. Giessen) nicht zustande. Der Programmausschuß wird um Prüfung gebeten, ob ein solcher Vortrag 1977 in das Programm aufgenommen werden kann.

- c) Dem Programmausschuß gehören diejenigen Mitglieder an, die Anfang 1975 vom Vorstand hierzu gebeten wurden:

Dr. Bunk  
Prof. Dahl  
Dr. Franz  
Prof. Gruhl  
Prof. Haasen  
Prof. Ilchner  
Prof. Lücke  
Prof. Macherauch  
Prof. Petzow  
Prof. Pitsch  
Dr. Razim  
Prof. Rösler  
Prof. Wincierz  
Dr. Schumacher.

Den Vorsitz des Programmausschusses hat Herr Prof. Ilchner.

Veranlassung:

1. Mitteilung an die Presse zur Aufforderung von Kurzvortragsanmeldungen. Hierbei Hinweis auf die vorgesehene Poster-Show (bereits erfolgt).
  2. Einladung an den Programmausschuß zur Besprechung der HV 1977. (Einladung ist erfolgt für den 9. Dezember 1976).
4. Besetzung und Geschäftsordnung für das Preiskuratorium:  
Georg-Sachs-Preis/Masing-Preis/Tammann-Gedenkmünze und  
Preiskuratorium Heyn-Denkmünze

4.1 Preiskuratorium I (Heyn-Denkmünze)

Der Vorstand stimmte dem Vorschlag zu, ein Preiskuratorium in einer Besetzung zu berufen, wie sie im Brief von Herrn Dr. Asbeck an die Mitglieder des Vorstands vom 3. Mai 1976 vorgesehen ist. Demnach gehören diesem Preiskuratorium an:

Der Vorsitzende des Vorstands,  
beide Stellvertreter und  
bis zu vier, mindestens jedoch zwei Träger der  
Heyn-Denkmünze.

Der Vorstand beschloß, die Herren Lücke, Haasen, Wassermann und Gebhardt als Träger der Heyn-Denkmünze zur Mitarbeit im Kuratorium zu bitten. Demnach (das Einverständnis der Herren Wassermann und Gebhardt vorausgesetzt) besteht das Kuratorium aus folgenden Mitgliedern:

Prof. Ilschner, Vorsitz  
(Vorsitzender des DGM-Vorstands ab 1.1.1977)  
Dr. Asbeck (stellv. Vorsitzender des DGM-  
Vorstandes ab 1.1.1977)  
NN (der 2. stellv. Vorsitzende des DGM-Vorstands  
wird auf der nächsten Vorstandssitzung gewählt)  
Prof. Gebhardt (Träger der Heyn-Denkmünze)  
Prof. Haasen (Träger der Heyn-Denkmünze)  
Prof. Lücke (Träger der Heyn-Denkmünze)  
Prof. Wassermann (Träger der Heyn-Denkmünze).

Der Vorstand bittet dieses Kuratorium, für eine Erneuerung in der Besetzung dadurch zu sorgen, daß jeweils derjenige Heyn-Denkmünzen-Träger aus dem Kuratorium ausscheidet, dessen Verleihung am weitesten zurückliegt, um hierdurch einem neuen Heyn-Denkmünzen-Träger Platz zu machen.

Ferner wurde verabredet, daß der Zeitpunkt für die Besprechungen des Kuratoriums dem DGM-Vorstand vorher bekanntgegeben wird, so daß auch gegebenenfalls Vorschläge des Vorstands auf der Sitzung des Kuratoriums behandelt werden können.

(Anmerkung bei der Niederschrift des Protokolls:  
Die Sitzungen des Kuratoriums sollten zweckmäßig im Sommer oder frühen Herbst stattfinden, damit auf der Herbst-Sitzung des Vorstands die Vorschläge des Kuratoriums besprochen werden können).

#### Veranlassung:

Brief an die Herren Prof. Wassermann und Prof. Gebhardt durch den Vorsitzenden (Geschäftsstelle).

#### 4.2 Preiskuratorium II (Masing-Gedächtnispreis, Georg-Sachs-Preis, Tammann-Gedenkmünze)

---

Der Vorsitzende hatte mit Brief vom 3. Mai 1976 dem Vorstand eine Änderung in der Vorgehensweise für die Kandidatenauswahl der drei Preise vorgeschlagen (gemeinsames Kuratorium).

Der Vorstand stimmte diesem Vorschlag auf der Sitzung am 10. Juni 1976 zu. Offen blieb seinerzeit die Besetzung dieses Kuratoriums.

Der Vorstand sprach sich in Anlehnung an den ursprünglichen Vorschlag für eine Besetzung des Kuratoriums nach folgenden Richtlinien aus:

Ein Mitglied des Vorstands, das gleichzeitig den  
Vorsitz des Kuratoriums innehat,  
zwei Vertreter aus dem Bereich Hochschule,  
zwei Vertreter aus dem Bereich Forschungsanstalten,  
zwei Vertreter aus dem Bereich Industrie,  
zwei Vertreter aus den DGM-Fachausschüssen.

Der Vorstand bat Herrn Prof. Pitsch, die Leitung dieses Kuratoriums zu übernehmen. Herr Prof. Pitsch erklärte sich hierzu bereit.

Auf Vorschlag von Herrn Prof. Lücke sollen die Mitglieder der beiden bisherigen Kuratorien (Masing-Preis-Kuratorium und Georg-Sachs-Preis-Kuratorium) zu einer gemeinsamen Sitzung zusammenkommen, um über die Preisverleihungen 1977 zu beraten und die Zusammensetzung des neuen Preiskuratoriums II entsprechend den oben aufgeführten Richtlinien zu besprechen. Herr Prof. Lücke wird nach Rücksprache mit Herrn Prof. Wincierz diese Sitzung einberufen.

Bezüglich der Nominierung eines Tammann-Preisträgers für 1977 teilte Herr Prof. Lücke mit, daß er bereits die Mitglieder der beiden bisherigen Kuratorien angeschrieben hat.

Veranlassung:

Besprechung über Vorschläge von Preis-Kandidaten sowie Entgegennahme der Liste zukünftiger Mitglieder des Preiskuratoriums II auf der nächsten Vorstandssitzung (Februar 1977).

5. Fachausschuß "Ziehen"

Dem Vorstand wurde mit Brief vom 30.9.1976 vorgeschlagen, Herrn Dr. D. Stöckl, Firma Rau/Pforzheim, als Nachfolger für Herrn Dr. B. Reddemann, Firma VDM/Frankfurt, als neuen Obmann des Fachausschusses "Ziehen" zu berufen.

Der Vorstand stimmte einstimmig diesem Vorschlag zu.

Veranlassung:

Offizielle Benachrichtigung an Herrn Dr. Stöckl (Geschäftsstelle).

6. Vertrag mit dem Dr. Riederer-Verlag

Der Vorstand befürwortete, den Verlagsvertrag mit dem Dr. Riederer-Verlag zunächst nur für 1 Jahr zu verlängern und erst danach einen längerfristigen Vertrag folgen zu lassen, wenn sichergestellt ist, daß die qualitativen Mängel an der "Zeitschrift für Metallkunde" behoben sind.

Der Vorstand sprach sich für diese Regelung aus.

Veranlassung:

Unterrichtung an den Dr. Riederer-Verlag und an die Schriftleitung (Geschäftsstelle).

## 7. Dokumentation und Information

Aus Zeitmangel wurde dieser Besprechungspunkt auf die nächste Vorstandssitzung vertagt.

## 8. Verschiedenes

### 8.1 ICSMA 5

Herr Prof. Haasen berichtete darüber, daß ihn das Internationale Komitee für die Organisation des "International Congress on the Strength of Metals and Alloys" gebeten hat, den 5. Kongress 1979 in Deutschland auszurichten. Herr Prof. Haasen hat diese Aufgabe übernommen und steht vor dem Problem, die bis zur Durchführung des Kongresses anfallenden Vorbereitungskosten zu finanzieren. Über weitere Einzelheiten unterrichtet die diesem Protokoll beiliegende Kopie des Briefes von Herrn Prof. Haasen an den DGM-Vorstand vom 29. Sept. 1976.

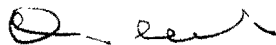
Der Vorstand sprach sich dafür aus, eine Vorfinanzierung in Form eines Darlehens in Höhe von 15.000,-- DM vorzunehmen. Diese Maßnahme ist im Hinblick auf die Thematik des Kongresses, die Verpflichtung der DGM im Rahmen einer internationalen Zusammenarbeit, die Mitwirkung von zahlreichen Mitgliedern der DGM bei der Vorbereitung und Durchführung sowie hinsichtlich der satzungsgemäßen Zielsetzung gerechtfertigt. Das Darlehen wird nach Abschluß der Tagung 1979 aus den Tagungseinnahmen an die DGM zurückgezahlt.

Eine Übernahme der Organisation dieser Tagung durch die DGM wurde zwar in Erwägung gezogen, jedoch in Ermangelung genauerer Kenntnisse über den zu erwartenden Umfang nicht beschlossen.

Falls die DGM die Tagung nicht ausrichtet, soll dafür Sorge getragen werden, daß die Gesellschaft in geeigneter Form im Programm und in den Vorankündigungen in Erscheinung tritt.

### 8.2 Nächste Sitzung

17. Februar 1977 (Donnerstag), 14.30 Uhr, Frankfurt (M), mit anschließendem Abendessen auf Einladung der Metallgesellschaft zur Verabschiedung der Herren Prof. Petzow und Prof. Lücke, deren Vorstandsmandat am 31.12.76 endet.



Dr. O.W. Asbeck



Dr. V. Schumacher